

7000 Musikfans sind Feuer und Flamme

CLASSIC MEETS POP Riesige Nachfrage für Konzert 2018 – Künstler sehr zufrieden

Die Konzertreihe „Classic meets Pop“ für 2017 endete am Samstag mit einem begeisternden, zweiten Konzert. Es gibt bereits 2500 Vorbestellungen für 2018 – das zehnte Spektakel.

VON KLAUS FRICKE

OLDENBURG – Reinke Haar hat ein Problem. Okay, ein Luxusproblem, aber auch das muss er lösen. Kurz nach Ende des neunten „Classic meets Pop“ hat der Veranstalter nämlich bereits rund 2500 Vorbestellungen für das Jubiläumsspektakel vorliegen. So groß war der Andrang noch nie. Die Tickets für die zehnte Ausgabe am 24. Februar 2018 müssen im Internet schleunigst freigeschaltet werden.

Erfolg macht eben Arbeit. „Aber diese Show ist mein Hobby“, lachte Reinke Haar, als er am frühen Sonntagmorgen zufrieden die große EWE Arena verließ. Zwei volle Häuser mit insgesamt 7000 Fans hatte die Show ihm am Freitag und Sonnabend beschert, im nächsten Jahr dürfte es nicht anders sein. Weshalb die Attraktivität der Veranstaltung fürs Publikum wie für die Teilnehmer stetig wächst.

Die Show macht es sogar möglich, dass ein Opernstar wie Nina Bernsteiner sich ruckzuck nach Oldenburg zurücklotsen lässt. „Die Stadt ist wunderbar. Ich habe so viele Verbindungen hierher“, meint die Sopranistin, die nach zweijährigem Engagement das Staatstheater im vergangenen Sommer verlassen hatte und nun an der Komischen

Oper Berlin singt. „Ich habe hier meinen Mann kennengelernt, meine Kinder wurden hier geboren, und ich habe hier viele Freunde“, erzählt die gebürtige Österreicherin, die in dieser Spielzeit noch als Gast die „Agrippina“ am Staatstheater singt.

Für „Classic meets Pop“ aber gab die Sopranistin die elegante Pop-Diva. Was nicht überraschte: „Ich komme ja eigentlich vom Pop“, grinste Nina Bernsteiner. „Ich habe vorm Radio gesessen, Pop-songs gehört und so singen gelernt.“ Die klassische Ausbildung kam erst später dazu, „ohne Rock und Pop wäre sie nie möglich gewesen.“

Die Brillanz und Vehemenz, die Nina Bernsteiner in das Schmachtschwerkraft „Power of Love“ von Celine Dion legte, wurde in der EWE Arena auf ebenso ungewöhnliche wie gelungene Art vom „Holzfäller“ gespiegelt. Das ist der Künstlernamen des jungen Oldenburger Rappers David Sokowicz, der mit seinem rhythmischen Sprechgesang die „Symphony in G-minor“ von J.S. Bach in ein modernes Gewand hüllte. „Das war schon gewaltig“, meinte der 22-Jährige. „Geprobt habe ich mit einer CD-Aufnahme des Werks, aber das Staatsorchester live im Rücken zu haben, ist dann doch ein anderes, ein tolles Gefühl.“

Aufregung kannte Sokowicz bei den beiden Auftritten nicht, der Sprung von der Fußgängerzone in die riesige Arena war ihm nicht anzumerken. Der Impro-Rapper, der seine Texte mit seinem Kumpel Felix Klostermann schreibt und aufführt, hatte einfach „ein super Gefühl“. Nur eine Sache galt es zu er-



Spektakulärer Abschluss: Zum Ende des „Classic meets Pop“-Konzerts in der EWE-Arena gab es von allen Künstlern und Musikern „Faith“ von George Michael – und Zugaben.

BILD: PIET MEYER



Rapper und Sopranistin: David Sokowicz und Nina Bernsteiner.

BILD: PIET MEYER

fahren: „Das Staatsorchester geht voran, ich als Solist muss mich ihm fügen. Umgekehrt wird das nix!“

Hätte Christian Firmbach diesen Satz gehört, der Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters hätte wohl geschmunzelt. Denn gerade ein Experiment wie dieses „Klassik trifft Rap“ macht für ihn den „hohen Stellenwert der Show“ aus. „Vielleicht bekommen wir damit nicht unmittelbar neue Zuschauer ins Theater, aber als Cross-Over-Ereignis ist diese Konzertreihe für alle Beteiligten wichtig und richtig.“

Wie sehr die Show am Wochenende stilistisch übergreifend (also „cross-over“) war,



Begeisterten mit ihrem Duett: die Sopranistin Alexandra Scherrmann und Bass-Bariton Tomasz Wija vom Staatstheater mit „Totale Finsternis“ aus „Tanz der Vampire“.

BILD: P. MEYER

zeigte sich auch beim Auftritt von Sarah Trumpfheller. Die Gothic-Metal-Sängerin aus Bremerhaven nahm es dank großen Stimmumfangs locker mit dem volltönenden Staatsorchester auf. „Vor einigen Jahren war ich mit der Gruppe

Alive schon einmal dabei, aber diesmal war es noch eine ganz andere Nummer. Dieses Showkonzept ist klasse“, freute sie sich.

Erstmals im Scheinwerfer-Farbenspiel der Arena stand derweil Andreas Wölbern. Der

Elvis-Presley-Kopist aus Oldenburg hatte sich mit seinem Chor „Sweet Spirits“ (Ehefrau Sabine, Tochter Tanja Sonnhoff) drei Wochen lang auf den Auftritt vorbereitet und war hinterher sehr zufrieden: „Wir leben Elvis. Das hier war Elvis. Es war einfach fantastisch.“

Womit das Problem des Reinke Haar nicht kleiner wird. Fantastisch – genau so soll „Classic meets Pop“ zum Jubiläum im Februar 2018 werden. Ein paar Stühle mehr muss er bis dahin noch in die Halle hineinschieben. Oder, wie meist in der Vergangenheit, ein zweites Konzert ansetzen. Möglich ist alles, fest steht noch nichts.

➔ Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/fotos-oldenburg
➔ NWZTV zeigt einen Beitrag unter www.NWZonline.de/video



Gewannen das Publikum: die aktuellen Kleinkunstpreisträger „Die Feisten“



Mit AC/DC was auf die Mütze: Bon Scott und die Happy German Bagpipers

BILD: PIET MEYER

PREMIUM PARTNER

Statt Blumen, die sinnliche Handtasche die auch ihm gefällt!

VERNISSAGE

WER IST DER EXPORTE FÜR WEIN IN DER REGION?

WEINKONTOR POLLMANN

Hundsmühler Str. 167 · 26131 Oldenburg
Tel. 0441-955920 · Fax 0441-9559255
www.weinkontor-pollmann.de
info@weinkontor-pollmann.de

KURZ NOTIERT

Sitzung zu Inklusion
Die Sitzung der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ findet am 15. Februar statt. Beginn ist 14 Uhr in der Oberschule Eversten.

Lesung bei Libretto
Ute Pukropski liest am Mittwoch um 18.15 Uhr in der Buchhandlung Libretto aus „Fünfzehn Hunde“. Der Eintritt ist frei.

Thema Legasthenie
Der Kreisverband Legasthenie und Dyskalkulie Oldenburg lädt ein zum Vortrag am 15. Februar um 20 Uhr in der Schule Bürgerbusch. Friedhelm Espeter referiert.

Polizei rettet 39-Jährigen aus Küstenkanal

OLDENBURG/LR – Blaulicht-Einsatz am Sonntagmorgen an der Uferstraße in Oldenburg: Hier hatten Anwohner kurz vor sieben Uhr Hilferufe gehört und sofort die Polizei verständigt. Als die Beamten eintrafen, fanden sie einen Mann im eiskalten Wasser.

Der 39-Jährige war offenbar aus der Innenstadt gekommen und in den Küstenkanal gestürzt. Die Ursache ist noch unklar. „Es gibt keine Anzeichen von Fremdverschulden“ teilt die Polizei mit. Der Mann wurde mit einem Krankenwagen in eine Klinik zur weiteren Untersuchung gebracht.

Alluvium lädt Musiker zur Jazzsession ein

OLDENBURG/SC – Die Sessions von Jazzclub Alluvium und der Jazz-Musikerinitiative Oldenburg sind längst fester Bestandteil des Kulturgesehens geworden. Jeweils am dritten Donnerstag des Monats kann man erleben, was die Jazz-Szene im Nordwesten zu bieten hat. Nachdem der erste Teil um 20 Uhr im Wilhelm 13 mit einer festen Besetzung eröffnet wird, ist die zweite Hälfte zum freien Spiel vorgesehen. Das erste Set beginnt mit Jörn Anders (Trompete), Buggy Braune (Piano), Jens Heisternhagen (Bass) und Ole Seimetz (Drums). Der Eintritt ist frei.

HIER FINDEN SIE DIE EXPERTEN!
www.NWZ-Guide.de

Das regionale Branchenportal der Nordwest-Zeitung

NWZ GUIDE